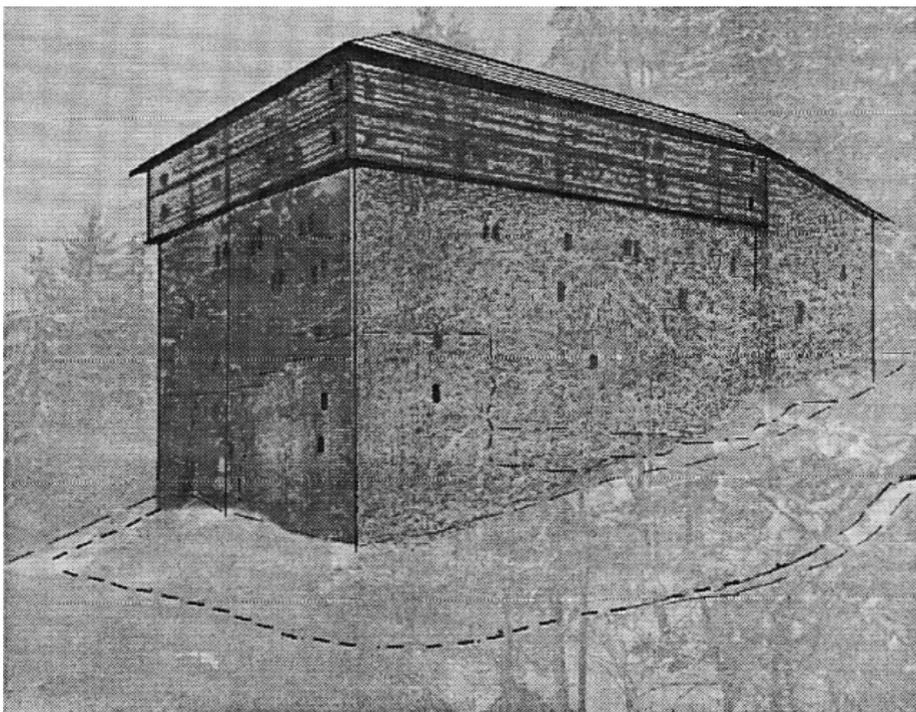


# Castrum

Nr. 14, Oktober 1998

Mitteilungen des Burgenvereins Graubünden

---



---

Der BVG hat sich vor einiger Zeit ein doppeltes Ziel gesetzt: Zum einen wollen wir mehr Mitglieder für unseren Verein werben. Es gilt in diesem Zusammenhang auch, die vielen altersbedingten Austritte aufzufangen, also junge Leute für unsere Ziele zu gewinnen. Zum andern wollen wir nach den viele Jahre dauernden Gesamtsicherungen nur mehr Notsicherungen von absehbarem Umfang durchführen.

Nun stellt sich die Frage: „Haben wir unsere Ziele erreicht?“ - Ja und nein.

Ja insofern, als wir diesen Frühling und Sommer in zwei konzentrierten Aktionen Notsicherungen bzw. Unterhaltsarbeiten durchgeführt haben. Über das Wochenende vom 1. Mai und am Samstag, 4. Juli 1998, legte sich unsere bewährte Gruppe von Aktivmitgliedern mächtig ins Zeug und sicherte die längst fällige, über 30 m lange Mauer der Unterburg von Oberjuvalt am Fussweg zur Burg. - In der Woche vom 20. bis 25. Juli 1998 erfolgte ein zweiter Einsatz, und zwar auf Burg Kapfenstein im Prättigau. Nach sorgfältiger Absprache mit allen beteiligten Behörden wurden die Schäden behoben, die seit der vor einem guten Jahrzehnt erfolgten Sanierung eingetreten waren.

Dank der Spende unseres Ehrenmitgliedes Eduard Streiff konnten wir nicht nur die notwendigen Maurerarbeiten ausführen, sondern auch die unabdingbaren archäologisch-dokumentarischen Arbeiten vornehmen. Für die ge-

lungenen Einsätze im Domleschg und im Prättigau gilt unser aller herzlicher Dank den beteiligten Aktivmitgliedern!

Andrerseits - und hier kommen wir zum Nein unserer Eingangsfrage - müssen wir zugeben, dass unsere Werbeanstrengungen nicht ganz den erhofften Erfolg gehabt haben.

Trotz dem neuen Prospekt, den Sie erhalten haben, und trotz rund 1200 individuell angeschriebenen Persönlichkeiten in Graubünden sind wir nicht von Neumitgliedern überschwemmt worden.

Damit wir uns nicht falsch verstehen, die zwei Dutzend neuen Mitglieder sind uns herzlich willkommen und freuen uns sehr. Aber wir haben noch viel Platz für Leute, die an Burgen und Schlössern im weitesten Sinn interessiert sind.

**Deshalb ein neuerlicher Appell an Sie, liebe Mitglieder: Verfolgen Sie unsere Tätigkeiten nicht nur kritisch und aktiv, laden Sie auch Bekannte ein, Mitglieder zu werden in einem uneigennützigem Verein zu Gunsten des (vielleicht) schönsten Schweizer Kantons!**

Herzlich Ihr Peter Boller

## Notsicherung der Unterburg von Oberjuvalt

Gemäss unserer neuen Zielsetzung, punktuell und nicht mehr ganze Burgen zu sanieren, wurde über das Wochenende vom 1. Mai sowie am 4. Juli 1998 die lange Gebäudemauer der Unterburg von Oberjuvalt einer intensiven Ausbesserung unterzogen. Dass diese Aktion dringend nötig war, belegen die folgenden Fotos.

Die Mauer befindet sich heute mitten im Wald; entsprechend stark ist sie von Baum- und Strauchwuchs durchsetzt. Der alte Mörtel ist weitgehend aufgelöst und mit Humus vermischt, so

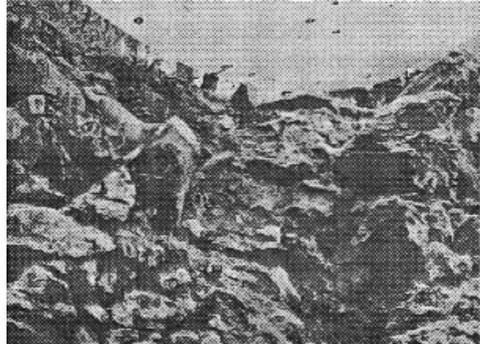
dass vor dem Auswerfen der Mauer mit modernem Mörtel zuerst viele Strünke und - mit Druckluft - loses Material entfernt werden mussten.

Abrutschgefährdete Stellen konnten befestigt und der Austrittskanal eines Abortschachtes wieder sichtbar gemacht werden. Alle Arbeiten wurden zeichnerisch und fotografisch dokumentiert.

Nur nebenbei, was auf dem Papier nach einem bescheidenen Eingriff aussieht, bedeutete in der physischen Realität rund 25 Manntage, einschliesslich der Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten!

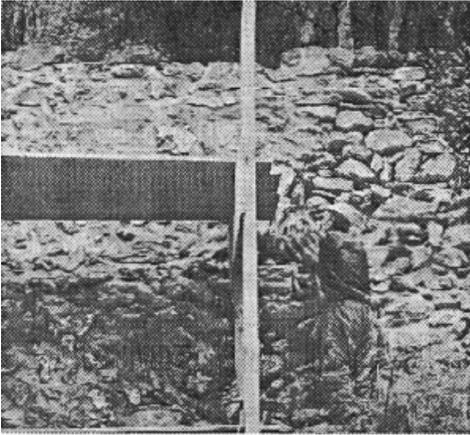


*Unter- und Oberburg von Oberjuvalt. Die exponierte Lage selbst der Unterburg machte den Pflastertransport mittels eines kleinen Raupenfahrzeuges notwendig. (Foto BVG)*

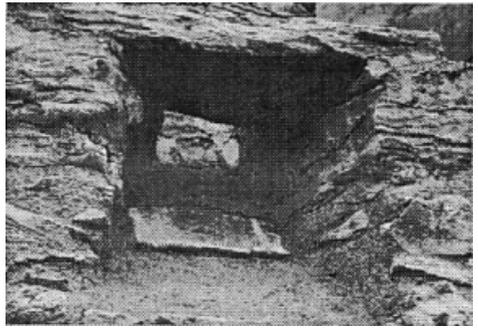


*Oben eine fast mörtellose, von Pflanzen durchwachsene Mauerpartie, unten Reinigungsarbeiten mit Pressluft vor der Sicherung (Foto BVG)*

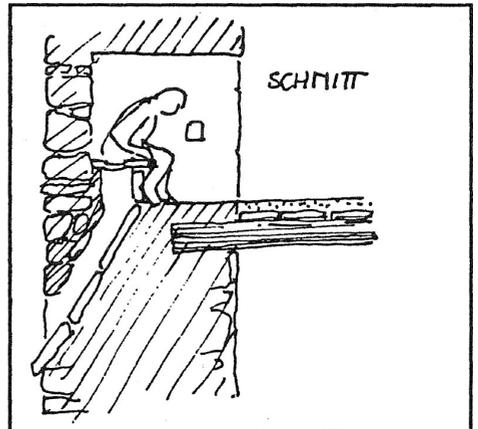
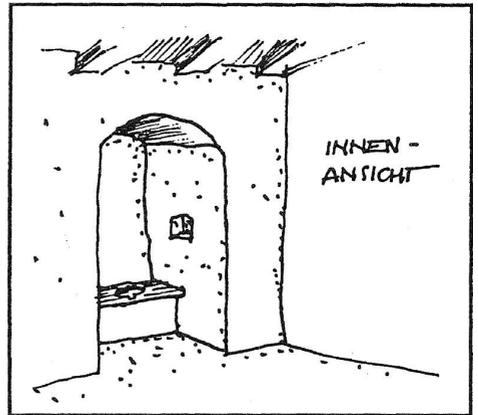




Blick auf die Unterburg, links der sanierte, rechts der unbehandelte Abschnitt (Foto BVG)



Der Austrittskanal eines in die Mauerstärke eingelassenen Abortes vor, während und nach der Sicherung; an der Arbeit zu sehen sind Hucky Gysel, Felix Nöhiger und Norbert Kaspar (v. l. n. r.; Rekonstruktionsskizzen von F. Nöhiger)



## Eduard Streiff, neues Ehrenmitglied im BVG

Die Generalversammlung vom 28. März 1998 hat Eduard Streiff mit überzeugendem Applaus zum Ehrenmitglied des Burgenvereins Graubünden ernannt.

Obwohl Eduard Streiff in Schaffhausen-Buchthalen wohnt und dort vor seiner Pensionierung als Posthalter tätig war, pflegte und pflegt er gute Kontakte vor allem ins Prättigau, wo einige seiner Vorfahren sogar „burgsässig“ waren. Als langjähriges engagiertes Mitglied hat er unseren Verein immer wieder unterstützt. So begleitete er vor rund zehn Jahren die vom Kanton durchgeführte Gesamtanierung von Kapfenstein bei Küblis, die sein verstorbener Cousin Hans Streiff veranlasst und ermöglicht hatte.

Für die nun fälligen Unterhaltsarbeiten auf besagter Kapfenstein hat Edi Streiff dem BVG namhafte Mittel zur Verfügung gestellt, so dass sich die Burgruine heute gut zugänglich, ent-

buscht, maurertechnisch überholt und, mit einer Informationstafel versehen, besucherfreundlich präsentiert.

Der rüstige Rentner hat es sich übrigens nicht nehmen lassen, diesen Sommer auf Kapfenstein zusammen mit unserer Arbeitsequipe selber Hand anzulegen. Alle Achtung und herzlichen Dank!

## Unterhaltsarbeiten des BVG auf Burg Kapfenstein in Tälfis, ob Küblis im Prättigau

Wie im *Castrum* Nr. 13 vom März 1998 angekündigt und an der GV-98 mitgeteilt, setzte im Juli eine bewährte Equipe von Aktiven die Unterhaltspläne für Kapfenstein in die Tat um.

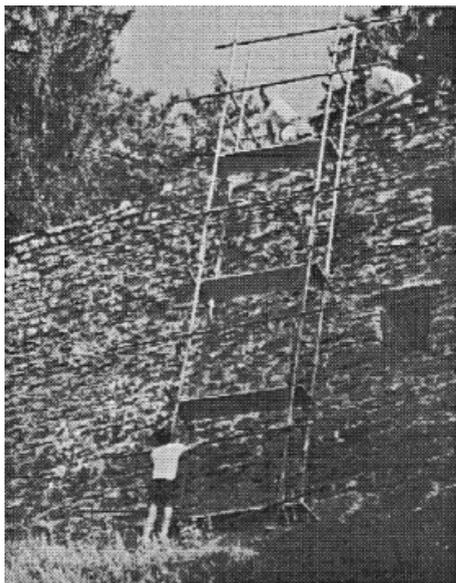
Verantwortlich zeichnete unser Vorstands- und Aktivmitglied *Walter Schläpfer*; unterstützt wurde er durch *Hucky Gysel*, Vorstands- und Aktivmitglied, *Jürg Rusch*, einen langjährigen Aktiven, *Silvia Caviezel*, die ebenfalls regelmässig mithilft, und durch *Martin Wegmann*, der erstmals aktiv dabei war, dies dafür eine ganze Woche. Den Baubefund hielt dokumentarisch *Norbert Kaspar* fest, der uns seit 1971 (!) kompetent unterstützt (siehe Titelbild).

Nachdem eine Forstgruppe der Gemeinde Küblis vorgängig die Burg entbuscht, den Zugang verbessert und eine einfache Feuerstelle aus geschichteten Steinen errichtet hatte, konnte die erwähnte Arbeitsgruppe die vielen Schadstellen an der Innenseite der

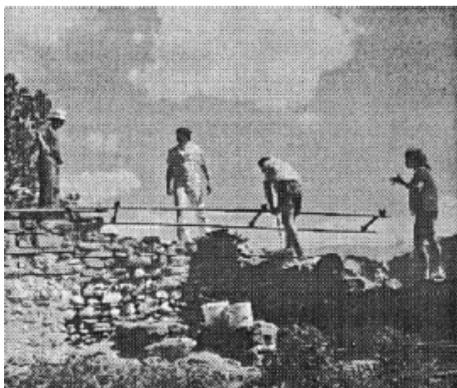
Hauptmauer durch Einbringen eines wasserabweisenden Mörtels (sog. Rania-Mörtel) dauerhaft sanieren. Auf der Mauerkrone und an der Maueraussenseite wurden ebenfalls lose Partien befestigt bzw. abplatzende äussere Mörtelschichten von 1985 durch modernen, etwas elastischeren Pflaster ersetzt.

Eine Sitzbank und die bereits erwähnte Informationstafel werden die Attraktivität von Kapfenstein gewiss steigern können.

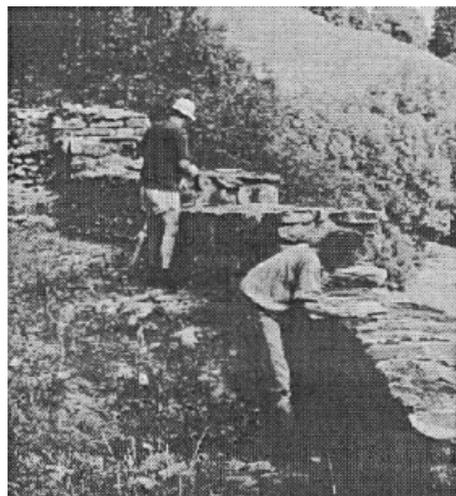
Wer sich Zeit nimmt, die Burg zu besuchen, wird unschwer erkennen, dass es sich um einen weithin sichtbaren, mächtigen Baukörper gehandelt haben muss. - Wo die Freiherren von Vaz die Hand im Spiel hatten, wurde mit der grossen Kelle angerichtet.



*Das bewegliche Hängegerüst Marke BVG bildet das A und das O der Ausbesserungsarbeiten im Aussenbereich der Hauptmauer. Hucky Gysel, Walti Schläpfer (oben) und Jürg Rusch (unten) im Einsatz als Burgakrobaten. (Foto BVG)*



*Links die behobenen, rechts die noch unbehandelten Schadstellen. Silvia Caviezel beweist, dass auch zarte Hände zupacken können. (Foto BVG)*



*Martin Wegmann (hinten) als Allrounder und Norbert Kaspar als Bauanalytiker an der Arbeit im Burginnern. (Foto BVG)*

## Protokoll der 26. Generalversammlung vom 28. März 1998

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 25. GV von 1997
3. Rechnungs- und Revisorenbericht 1997
4. Bericht des Präsidenten
5. Walter Schläpfer: Arbeitseinsätze 1998
6. Werbekampagne für Neumitglieder
7. Verschiedenes und Umfrage

#### 1. Begrüssung

Der Präsident kann 60 Mitglieder und Gäste begrüßen; ein besonderer Gruss gilt Frau G. Goldbach aus Jena und den Herren T. Bitterli (Vorstand SBV) sowie G. Jenny (Planungsverantwortlicher für Neu-Aspermont). Unser Ehrenmitglied Felix Nöthiger und viele andere Mitglieder sind entschuldigt.

#### 2. Protokoll der 25. GV von 1997

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

#### 3. Rechnungs- und Revisorenbericht 1997

Der Kassier erläutert kurz die Zahlen des vergangenen Jahres. Nach dem Jubiläumsjahr 1996 erholt sich die Kasse - wie geplant - wieder. Ziel ist es bekanntlich nicht Geld anzuhäufen, sondern für die vorge-

sehenen Aktivitäten zur Verfügung zu haben. Das Budget umfasst neu einen Posten Werbung; genauere Angaben folgen unter Traktandum 6. Der Revisor Bugen Maget verliest den Revisorenbericht und dem Kassier Carl Brentano wird Decharge erteilt. - Der 2. Revisor, Rolf Germann, legt sein Amt auf Ende 1998 nieder.

#### 4. Bericht des Präsidenten

Wir trauern um Rosa Koller, erste und langjährige Sekretärin des BVG, die im Januar 1998 verstorben ist, und auch um die uns freundschaftlich verbundenen Burgeigentümer von Ortenstein, Dr. David Linder und Ursula von Tscherner. Wir erheben uns zu Ehren der Verstorbenen.

Der Präsident schwärmt von der letztjährigen Burgenfahrt ins Allgäu, die dank unserem Vizepräsidenten Jürg Muraro wiederum bestens geklappt hat.

Zur Werbekampagne: letzten Herbst wurden entsprechende Anstrengungen unternommen und P. Aebi, Werbefachmann und Iris Brentanos Vater, zu Rate gezogen. Als erste Resultate liegen die Ergebnisse der Mitgliederumfrage und druckfrisch der Prospekt vor.

Auf Neu-Aspermont geht es in grossen Schritten weiter. Der BVG wird den Burgverein Neu-Aspermont weiterhin unterstützend begleiten.

In Zukunft wollen wir nur noch kleinere Projekte in Angriff nehmen.

Die Materialseilbahn nach Oberjuvalt ist demontiert. Seilbahnsappeure (Anregung von Herrn Ackeret) könnten zwar eine Notseilbahn erstellen, aber die rechtlichen Fragen bedürfen noch eingehender Abklärungen.

#### 5. Walter Schläpfer: Arbeitseinsätze 1998

Wochenende vom 1. Mai: Unterhaltsarbeiten an der Unterburg von Oberjuvalt (am Burgweg), die sich in einem sehr schlechten Zustand befindet.

4./5. Juli: Tage der offenen Burg Oberjuvalt einschliesslich Fortsetzung der Unterhaltsarbeiten an der Unterburg.

In der Woche vom 20. bis 25. Juli wird auf Kapfenstein/Küblis "Burgenpflege" betrieben. W. Schläpfer erläutert die vorgesehenen Arbeiten und dankt E. Streiff für dessen umfassendes Engagement zugunsten von Kapfenstein. P. S. Der Kanton wünscht sich eine "schnelle Eingreiftruppe", die dringende kleine Sanierungen an Burgen durchführen könnte. Wir bleiben am Ball!

Am 5.16. September führt uns die zweitägige Burgenfahrt von Landquart über Flüela- und Ofenpass ins Münstertal. Im Rahmen der Veranstaltungen "Fö e Flamma" ergibt sich Gelegenheit, dem traditionellen Kalkbrennen beizuwohnen (G. Jenny). Im Kloster St. Johann in Müstair werden wir neben der weltberühmten Kirche

auch den Plantaturm aus dem 10. Jh. besichtigen können (Dr. J. Goll). Rückfahrt am Sonntag über Reschenpass-Unterengadin-Davos-Landquart.

#### 6. Werbekampagne für Neumitglieder

Unser Mitglied, P. Aebi, pensionierter Werbefachmann, legt dar, wie der überalterte BVG zu Neumitgliedern kommen könnte: Ende März gehen rund 1100 Briefe (auf Pergamentpapier, von P. Boller und J. Muraro unterschrieben) an ausgewählte Personen im Kanton Graubünden, die Interesse an Burgen haben dürften. Parallel läuft die Streuwerbung mit den neuen Prospekten (Nachschub zu beziehen bei P. Boller oder J. Brentano). Weitere Schritte erfolgen in Abhängigkeit vom Erfolg und unseren Mitteln. Prognosen sind im Moment schwierig. - Thomas Bitterli, Tagesreferent und Vorstandsmitglied des Schweizerischen Burgenvereins, lädt uns ein, die Prospekte im Mittelalter des SBV beizulegen.

#### 7. Verschiedenes und Umfrage

P. Boller bittet die Generalversammlung, Herrn Eduard Streiff, der sich sehr grosszügig für Kapfenstein eingesetzt hat, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Nach grossem Applaus dankt der Geehrte, indem er darauf hinweist, dass er nur weiterführe, was seine Familie begonnen habe,

und dass er sich seiner Herkunft verpflichtet fühle.

Norbert Kaspar sieht die Möglichkeit, dass Neu-Aspermont ins Schutzgüter-Inventar aufgenommen werden kann. Er wird sich im Rahmen seiner Mitarbeit auf dieser Burg darum kümmern.

Jakob Wiher aus Jenins dankt dem BVG und seinen Vertretern für das Engagement für Neu-Aspermont. Nachdem die Burg dem Burgverein Neu-Aspermont nun im Baurecht gehört,

soll in den nächsten Jahren wie folgt vorgegangen werden: dokumentieren, sichern, ausbauen.

Ende der GV: 16.00 Uhr

Anschliessend stellt uns Thomas Bitterli vom Vorstand des Schweizerischen Burgenvereins die Burgenlandschaft Südtirol kompetent mit wunderschönen Dias vor.

## Burgenfahrt 1998 ins Münstertal



*Die markante Fassade der Klosterkirche von St. Johann mit den drei Absiden. (Foto BVG)*

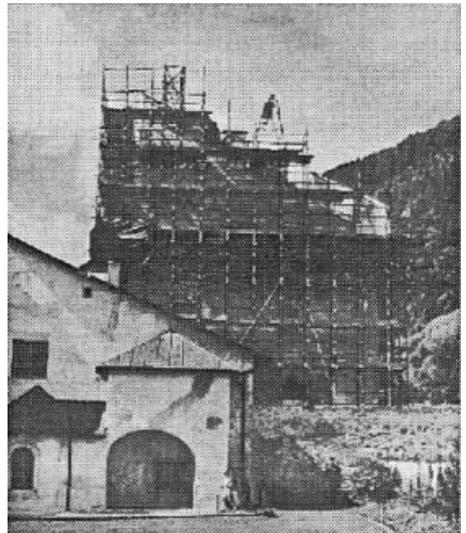
Am 5. und 6. September 1998 führen über 50 Mitglieder des BVG bei strömendem Regen oder leichtem Schneefall nach Valchava, wo wir nach einem schmackhaften Mittagessen in der Abbundhalle einer Zimmerei das Anzünden des Kalkbrandes mitverfolgen konnten. Leider fielen die vorgesehenen Demonstrationen rund um "Fö e Flamma" teilweise dem kalten Regen zum Opfer. Der Besuch der Chasa Jaura (Talmuseum) mit interessanten Ausstellungen konnte das Wetterpech etwas entschärfen.

Gegen Abend war dann doch eine regenfreie Führung im rundum befestigten Städtchen Glurns möglich. Jürg Muraro und Felix Nöthiger verstanden es hervorragend, uns vergangene Zeiten zu veranschaulichen. Der Abend war der Gastronomie und der Geselligkeit gewidmet.



*A. Boschetti (links) und Dr. J. Goll (Mitte) lassen die lange Klostersgeschichte Revue passieren. (Foto BVG)*

Am Sonntag erlebte die Reisegesellschaft bei grossartigem Herbstwetter eine hervorragende Führung durch die Klosterkirche St. Johann und den sog. Plantaturm, der im Kern vor das Jahr 1000 (!) zurück datiert werden muss. Die Ausführungen der Herren Dr. Jürg Goll und Adriano Boschetti zeugten gleichermassen von Fachkenntnis und Engagement.



*Der aus dem 9. Jh. stammende Plantaturm soll nach beendeter Restaurierung das Klostermuseum beherbergen. 1999 werden Mitglieder des BVG helfen, den Turm mit Sumpfkalk neu zu verputzen. (Foto BVG)*

Die letzten Programmpunkte waren das Mittagessen in der traditionsreichen "Post" in Glurns und die (lange) Rückfahrt nach Landquart bzw. Zürich.

Ein Dankeschön allen vorbereitenden Helfern, der sehr disziplinierten Reisegruppe - und unserem flotten Fahrer, Dr. Claudia Zortea!

## In eigener Sache

Am **Donnerstag, 4. März 1999**, hält der im Münstertal tätige Kunsthistoriker **Dr. Jürg Goll** in Chur ein **Referat über das Kloster St. Johann** in Müstair mit besonderer Berücksichtigung des **Plantaturmes**.

Diese Veranstaltung führt der BVG in Zusammenarbeit mit dem Verein für Bündner Kulturforschung durch.

Einzelheiten bezüglich Ort und Zeit entnehmen Sie bitte der Regionalpresse oder erfragen Sie bei Iris Brentano, Oberhusstr. 24, 8134 Adliswil, 01 710 20 69.

**GV-1999:** Bitte vormerken: **Samstag, 27. März 1999, 14.00 Uhr, Hotel Stern, Reichsgasse 11, 7000 Chur.** Die offizielle Einladung folgt im nächsten Castrum vom März 1999.

## Neumitglieder im BVG seit der GV-1998

Thomas Bitterli, 4054 Basel

Claudia Boesch, 7402 Bonaduz

Astrid Brunner, 7414 Paspels

Dr. Gian Andrea Caduff, Zizers

Valentin Conrad, 7430 Thusis

Kaspar Eggenberger, 7203 Trimmis

Pfr. Hans Fontana, 7433 Donath

Gudrun Goldbach, Jena/D

Heini Gut, 7247 Saas im Prättigau

Prof. Dr. G. Hartmann, 7000 Chur

Romantik Hotel Stern, 7000 Chur

Brigitte Straub, 8226 Sehleitheim

Chasper Stuppan, 7532 Tschiers

Edi Taverna, 7460 Savognin

Rudolf Thöni, 7017 Flims

Patricia + Walter Wilhelm,  
7430 Thusis

Hans Züllig, 9424 Rheineck

## Literatur

Iris und Carl Brentano empfehlen als Burgenlektüre folgende Werke:

- Reinhold Kaiser: *Churrätien im frühen Mittelalter*, Hg. Verein für Bündner Kulturforschung, Schwabe Verlag, Fr. 68.-
- *Forschungen zu Burgen und Schlössern, Schloss Tirol*, Hg. Wartburg-Gesellschaft, Fr. 80. -
- *Ritterburg und Fürstenschloss*, Hg. Wurster/Brunner/Loibl/Niemeyer, Friedrich Pustet Verlag, 2 Bde., zusammen Fr. 68.-
- Gerd Althoff: *Spielregeln der Politik im Mittelalter*, Primus Verlag, Fr. 62.-

Diese und weitere Bücher, die mit dem Mittelalter zu tun haben, sind

erhältlich z. B. bei der Fachbuchhandlung für das Mittelalter: *Medieval, art & vie*, Spiegelgasse 29, 8001 Zürich, Tel. 01 252 47 20, Fax 01 252 47 61, e-mail: medieval@access.ch

## Historische Gesellschaft von Graubünden

Gerne legen wir das Veranstaltungsprogramm 1998/99 der Historischen Gesellschaft von Graubünden bei, in der Hoffnung, die eine oder der andere unserer Mitglieder fühle sich angesprochen.

---

### Redaktion Castrum:

Burgenverein Graubünden

Peter Boller, Präsident

Pilatusstr. 29

8203 Schaffhausen, 052 625 81 41

Titelbild: Rekonstruktionsversuch der einstmals stattlichen Burg Kapfenstein ob Küblis von Norbert Kaspar. Die feine Strichführung im Sockelbereich der Rekonstruktion hält den heute sichtbaren Mauerzug fest. (Foto BVG)